

© 2010 Hartmut Behrens

## **INSTITUT FÜR GEHEIME ERFINDUNGEN**

*Personen (alle Personen tragen Decknamen):*

|         |   |
|---------|---|
| STEMPEL | <i>Chef - arrogant, unwissend</i>                 |
| KISSEN  | <i>Vizechef - ahnungslos</i>                      |
| LOTOS   | <i>Security - dominant</i>                        |
| BLÜTE   | <i>Security - hauptsächlich verliebt</i>          |
| LEINE   | <i>Pförtner - neugierig, angeberisch</i>          |
| POLLER  | <i>Hausmeister - aufgeblasen, autoritär</i>       |
| FADEN   | <i>Forschungsleiterin - abgedreht</i>             |
| SCHERE  | <i>Laborantin - nett, hilfsbereit</i>             |
| EIMER   | <i>Putzhilfe - primitiv, intrigant</i>            |
| SPINNE  | <i>Abt. Spionage - liebt Wespe</i>                |
| WESPE   | <i>Abt. Spionageabwehr - liebt Spinne</i>         |
| TABLETT | <i>Abt. Marketing - überkandidelt, aufgedreht</i> |

*Ort: Der Besprechungsraum (meeting room) des Instituts.*

## 1. Szene

*STEMPEL, KISSEN, FADEN, SPINNE, WESPE und TABLETT sitzen auf Stühlen, LOTOS und BLÜTE bewachen den Eingang, LEINE, POLLER und EIMER stehen irgendwo herum, SCHERE steht in der Mitte.*

LOTOS: Geheimes Meeting: Handys aus! *Geht mit einem Strahlenmessgerät herum, bleibt vor Stempel stehen:* Chef!

STEMPEL *zieht sein Handy aus der Tasche, macht es aus:* Ja, schon gut.

LOTOS *geht an ihren Platz zurück:* Meeting ist freigegeben.

*Stempel gibt Kissen ein Handzeichen, dass der anfangen soll.*

KISSEN: Ja, Sie sind also unsere neue Laborantin. Wir haben beschlossen, Ihnen den Decknamen 'Schere' zu geben. Wir alle tragen aus Sicherheitsgründen Decknamen. Mein Name ist Kissen, ich bin der Vizechef, hier neben mir sitzt Stempel, unser Institutsleiter. Faden, bitte erläutern Sie Schere ihren Aufgabenbereich.

FADEN: Ja, gerne. Zunächst einmal - sozusagen als diametrale Kontemplation zur finalen Prospektierung - geht es um die logarithmische Kantabilität der pansinusitischen...

POLLER: Da darf ich mich wohl wieder verabschieden. Ich habe zu tun.

EIMER: Ich auch. Das muss ich mir wirklich nicht antun.

STEMPEL: Halt, halt, halt! Würden Sie sich vorher noch unserer neuen Mitarbeiterin vorstellen?

EIMER: Ja, ja, ja. Die nennen mich hier 'Eimer'. Da kannst du dir selbst ausrechnen, was ich mache.

KISSEN: Eimer, bitte gewöhnen Sie sich ab, unsere Mitarbeiter zu duzen. Wir setzen hier aus Sicherheitsgründen auf Distanz. Keine Verbrüderung!

EIMER: Soweit kommt das noch! Du kannst mich mal!

KISSEN *scharf:* Eimer, bitte!

POLLER *schnell:* Poller, mein Name. Empfehle mich. *Ab.*

EIMER: Wer solche Heftchen in seinem Schreibtisch hat wie du, von dem lasse ich mir nichts sagen! Nee, bestimmt nicht! *Ab.*

BLÜTE: Heftchen? Was für Heftchen?

KISSEN: Ach, dummes Gerede!

BLÜTE *zu Lotos*: Müssen wir das überprüfen?

LOTOS: Aber hundertprozentig!

KISSEN: Unsinn! Da ist nichts zu überprüfen!

LOTOS: Das entscheide ich! Den Schreibtischschlüssel!

KISSEN *steht auf*: Ist offen. Aber ich komme mit!

LOTOS: Auf keinen Fall! Sie bleiben hier!

WESPE: Das ist ein Fall für die Spionageabwehr! Ich komme mit!

KISSEN: Was für ein Unsinn!

WESPE *drückt Kissen wieder auf seinen Stuhl*: Hinsetzen! *Zu Schere*: Wespe mein Name. Spionageabwehr. *Mit Lotos ab*.

STEMPEL: Fahren Sie fort, Faden!

KISSEN: Das ist doch hirnrissig!

LEINE: Na, da mache ich mich auch erstmal vom Acker. *Zu Schere*: Leine zieht Leine. *Ab*.

BLÜTE *zu Schere*: Unser Pförtner. - Der andere ist der Hausmeister. Wahrscheinlich geht gleich das Licht aus. *Licht aus*.

POLLER *kommt*: Die Leitungen sind mal wieder total überlastet. Aber das habe ich gleich! Ohne mich würde der Laden hier zusammenbrechen! *Ab*.

BLÜTE: Das macht er ungefähr dreimal am Tag.

SCHERE: Aber dann sind doch jedesmal die Daten im Computer futsch!

BLÜTE: Das stimmt! Am besten fahren Sie ihren PC gar nicht erst hoch.

SCHERE: Was? Wie soll ich dann arbeiten?

BLÜTE: Das... wird Ihnen Ihre Chefin erklären. Faden. Die Forschungsleiterin.

STEMPEL: Ja, bitte, Faden. Erklären Sie!

FADEN: Natürlich. Wir haben hier... *Licht geht an*. Oh!

*LOTOS und WESPE kommen zurück.*

LOTOS: Keine sicherheitsrelevanten Funde.

KISSEN: Habe ich doch gleich gesagt!

LOTOS: Nur ganz normale Pornos.

KISSEN *springt auf*: Bitte? Das ist doch...

WESPE: Und ein Vorrat an Papiertaschentüchern für ungefähr drei Jahre.

KISSEN: Also das geht nun wirklich zu weit!

LOTOS: Stimmt! Für drei Wochen hätte auch gereicht. Dann hätte der Schreibtisch nicht sechs Meter breit sein müssen.

KISSEN: Der Schreibtisch von Stempel ist acht Meter breit!

STEMPEL: Das ist die dienstliche Norm. Alles genehmigt vom Ministerium.

POLLER *schaut herein*: So. Licht ist wieder in Ordnung.

TABLETT: Da wäre ich jetzt nicht drauf gekommen. Tablett ist übrigens mein Name.

POLLER: Wenn ihr mich nicht hättet... *ab*.

FADEN: Ja, wenn ich dann mal weitermachen dürfte.

STEMPEL *steht auf*: Kissen, wir müssten da mal was besprechen. Am besten gehen wir in Ihr Büro. *Beide ab*.

SCHERE *zu Spinne*: Und wer sind Sie?

SPINNE: Man nennt mich Spinne. Ich bin für die Spionage zuständig.

SCHERE: Spionieren wir denn bei anderen?

SPINNE: Natürlich. Das macht jedes anständige Institut.

SCHERE: Spionieren finden Sie anständig?

SPINNE: Selbstverständlich! Das spart Kosten. Es wäre doch absolut blödsinnig, wenn jeder das Rad selbst erfinden müsste.

SCHERE: Ja, das leuchtet ein. Und sind Sie erfolgreich?

SPINNE: Das ist geheim. - Wespe, gehen wir zu mir?

WESPE: Nein, nein, nein! Bei dir waren wir doch gestern. Heute bin ich wie-

der dran. Ich habe auch extra Mandelkuchen gebacken!

SPINNE: Mmh, Mandelkuchen! Damit hast du mich glatt überzeugt! Ich bin schon ganz ungeduldig! Mmh, Mandelkuchen! *Beide ab.*

LOTOS: Braucht Ihr uns noch?

FADEN: Nein, nein. Macht ruhig Pause.

BLÜTE: Wir machen niemals Pause! Wir sind immer im Dienst!

LOTOS: Genau! Pause ist Dienst! *Beide ab.*

TABLETT: Tja, ich muss deine Erfindung verkaufen. Ich bin hier die Marketing-Leiterin.

SCHERE: Aber ich weiß ja noch gar nicht, was ich erfinden soll!

TABLETT: Das ist überhaupt kein Problem! Gutes Marketing funktioniert unabhängig vom Produkt. Aber wir könnten dem Kind ja schon mal einen Namen geben. Faden, was meinst du?

FADEN: Auf jeden Fall! Das habe ich doch längst bedacht. Wir erfinden einen Extemporalmodulator!

SCHERE: Extempo-was?

FADEN: Extemporalmodulator!

TABLETT: Sehr gut! Sehr schöne Idee, Faden. Extemporalmodulator. Wunderbar! Das muss man sich wirklich auf der Zunge zergehen lassen: Extemporalmodulator!

FADEN *fröhlich*: Extemporalmodulator!

TABLETT *fröhlich*: Extemporalmodulator! Das machen wir!

FADEN: Genau! Extemporalmodulator! Darauf stoßen wir an!

TABLETT: Nichts lieber als das! Extemporalmodulator!

FADEN: Schere, kommst du nicht mit?

SCHERE: Ähm, ja, doch - natürlich! Aber sollten wir uns hier nicht siezen?

FADEN: Ach, das machen wir nur, wenn einer von den Chefs dabei ist. *Alle ab.*

## 2. Szene

EIMER *kommt mit einem Staubwedel, beginnt zu 'arbeiten'*: Ich bin doch die Einzige, die hier arbeitet. Da muss ich mich von so einem nicht ausschimpfen lassen. Nee, wirklich nicht. *LEINE erscheint*. Was willst du denn schon wieder? Hast du auch nichts zu tun?

LEINE: Doch, jede Menge natürlich. Ich wollte dir nur mal'n bisschen Gesellschaft leisten. *Setzt sich*.

EIMER: Ich weiß schon, was du willst! Aber heute hast du Pech gehabt.

LEINE: Was? Wie meinst du das?

EIMER: Heute ist der Fußboden nicht dran. Also werde ich mich auch nicht bücken.

LEINE: Wieso? Ist doch gut für dich.

EIMER: Finde ich auch. Da muss ich wenigstens nicht aufpassen, ob du mir unter'n Rock glotzt!

LEINE: Aber Eimer, sowas mache ich doch nie!

EIMER: Heute würdest du sowieso nichts zu sehen kriegen, ich habe nämlich meine dicken Wollenen unter. *Hebt ihren Rock, um es ihm zu zeigen*.

LEINE: Na, wenn du schlechte Laune hast, will ich mal wieder an meine Arbeit gehen. *Ab*.

EIMER: Arbeit ist gut! Da sitzt der wieder in seiner Pförtnerloge und glotzt die Uhr an!

POLLER *kommt*: Eimer, wenn du hier fertig bist, könntest du mal den Sicherungskasten saubermachen. Da ist schon wieder jede Menge Staub drin.

EIMER: Den Sicherungskasten?

POLLER: Na klar den Sicherungskasten! Oder spreche ich undeutlich?

EIMER: Soll ich die Sicherungen einzeln rausnehmen oder reicht es, wenn ich den Wasserschlauch reinhalte?

POLLER: Rede nicht rum, sondern tu einfach, was ich dir sage, klar?

EIMER: Nichts ist klar. Der Sicherungskasten ist nämlich Geheimbereich

und da darf ich nur ran, wenn ich einen schriftlichen Auftrag vom Chef habe.

POLLER: Blödsinn!

EIMER: Gegengezeichnet von der Security.

POLLER: Wer hat dir denn den Quatsch erzählt?

EIMER: Der Chef natürlich. Kannst ihn ja fragen.

POLLER: Das mache ich auch.

EIMER: Der ist gerade beim Kissen drin. Dienstliche Besprechung. Kannst aber ruhig reingehen. *Poller ab.* Ach, klopf lieber an! Oh, das hat er nicht mehr gehört. *Wartet.*

*Aus dem Off hört man STEMPEL brüllen:* Raus! Sofort raus! Das ist geheim!

POLLER *kommt:* Da hast du mir ja einen sauberen Tipp gegeben!

EIMER: Naja, für's Saubere bin ich doch zuständig.

POLLER: Der Chef hatte einen ganz roten Kopf.

EIMER: Das kommt sicher von der anstrengenden Arbeit.

POLLER *ungläubig:* Meinst du?

EIMER: Ja. Wenn sie nämlich die bunten Akten zu fassen haben, dann kommen sie immer ziemlich ins Schwitzen.

POLLER: Woher weißt du das?

EIMER: Weil ich immer den Abfalleimer ausleeren muss.

POLLER: Verstehe ich nicht.

EIMER: Mit den Taschentüchern drin, wo sie sich den Schweiß mit abgetupft haben.

POLLER: Ach so. Na, dann gehe ich nachher nochmal rein. - Glaub ja nicht, dass ich den Chef nicht frage! *Ab.*

EIMER: Das glaube ich dir sofort, du Hammel! Aber an den Sicherungskasten gehe ich trotzdem nicht ran! *Ab.*

### 3. Szene

*FADEN, SCHERE und TABLETT kommen und setzen sich.*

TABLETT: So, jetzt wollen wir mal eine Strategie entwickeln.

SCHERE: Ich habe immer noch nicht verstanden, was ich machen soll.

FADEN: Das ist auch gut so.

SCHERE: Wieso das? Ich kann doch so überhaupt nicht arbeiten!

FADEN: Unsere Devise ist: Unsere Erfindungen sind so geheim, dass wir selber nicht wissen, was wir tun.

SCHERE: Ach so.

FADEN: Damit sind wir in der höchsten Sicherheitsstufe.

TABLETT: Der Markt ist zur Zeit optimal für unsere Produkte.

SCHERE: Das heißt, die Leute kaufen unsere Erfindungen ohne zu wissen, wofür sie gut sind?

TABLETT: Nein, nein, nein. Die Leute schon mal gar nicht. Die können sich erstens unsere Produkte gar nicht leisten und zweitens verkaufen wir nur an Geheimnisträger.

FADEN: Regierungen, Militär, Geheimdienste.

SCHERE: Weil die genug Geld haben?

TABLETT: Nicht nur das. Sondern weil sonst niemand unsere Entwicklungskosten übernehmen würde.

FADEN: Die Entwicklung hochgeheimer Applikationen ist eben auch extrem teuer.

*LOTOS und BLÜTE erscheinen, bleiben am Eingang stehen.*

LOTOS: Allzeit bereit. Die Security.

BLÜTE: Bei uns dürft ihr euch sicher fühlen.

LOTOS: Wie in Mamas Bettchen.

BLÜTE: Du hast immer die besten Ideen, Lotos!

LOTOS: Wie meinst du das?



BLÜTE: Ach, das erkläre ich dir später.

SCHERE: Was soll ich denn jetzt als erstes tun?

FADEN: Fremdwörter lernen.

SCHERE: Also die Fachsprache kenne ich.

FADEN: Bei uns musst du mehr können. Dafür kriegst du schließlich ein gutes Gehalt.

LOTOS: So gut wie hier im Institut wird man fast nirgends bezahlt.

BLÜTE: Wegen der Verantwortung.

FADEN: Natürlich auch wegen unserer Kompetenz. Wir müssen die Sache ja gut erklären können.

TABLETT: Den Entscheidungsträgern.

FADEN: Die lieben innovative Wortschöpfungen.

TABLETT: Weil sie dann selber damit angeben können.

FADEN: Und unser Extemporalmodulator wird der absolute Hit.

TABLETT: Unbedingt. So ein schönes Wort hatten wir schon lange nicht mehr.

FADEN: Lasst uns da nochmal drauf anstoßen!

TABLETT: Eine hervorragende Idee! Stoßen wir nochmal auf den Extemporalmodulator an! *Mit Faden und Schere ab. Aus dem Off:* Extemporalmodulator!

BLÜTE: Die Neue finde ich echt süß. Sie wirkt so unschuldig.

LOTOS: Ach ja?

BLÜTE: Na klar! Hast du nicht ihr Lächeln gesehen?

LOTOS: Nee. Das war kein Lächeln, das war ein gequältes Grinsen.

BLÜTE: Also ich finde sie total sympathisch.

LOTOS: Da gehört bei dir auch nicht viel dazu.

BLÜTE: He, ich kenne mich mit Frauen aus. Die könnte was für mich sein.

LOTOS: Komm wieder auf den Teppich! Die ist doch absolut langweilig!

BLÜTE: Lotos, wenn ich dich nicht so gut kennen würde, müsste ich jetzt denken, du bist eifersüchtig.

LOTOS: Ich und eifersüchtig? Nee, das war ich noch nie! Bestimmt nicht! Ich will dich nur vor 'ner Enttäuschung bewahren.

BLÜTE: Ach, du kannst mir erzählen, was du willst. Ich gehe einfach mal rüber. *Ab.*

LOTOS: Vollidiot! Trottel! Blödmann! *Öffft ihn nach:* Ich kenne mich mit Frauen aus. - Du Hornochse! *Ab.*

#### 4. Szene

*STEMPEL und KISSEN kommen und setzen sich. Sie warten. Dann telefoniert*

STEMPEL: Ja, wir warten auf Sie! Erweitertes Führungs-Meeting! *Legt auf.*  
*Kurz darauf kommen WESPE und SPINNE, beide noch kauend. Sie setzen sich.*

WESPE *mit vollem Mund:* Geht gleich los, Chef!

SPINNE *mit vollem Mund:* Wir sind voll konzentriert!

STEMPEL: Gut, dann Erkenntnisse bitte!

KISSEN: Und nur das Wichtigste!

STEMPEL: Klar, wir müssen uns nicht mit Belanglosem belasten.

KISSEN: Spinne, Sie beginnen!

SPINNE: Gut, gut, gut! *Kaut erst zuende, steht auf, improvisiert:* Ja, wir konnten unser Netz nochmal strategisch erweitern in Richtung Osten, wir haben jetzt auch Belutschistan, Usbekistan und Kasachstan im Griff. Damit wurden wichtige Lücken geschlossen.

STEMPEL: Was soll daran wichtig sein? Haben die überhaupt schon elektrisches Licht?

SPINNE: Einige schon. Aber besonders die Belutschen haben häufig keins.

STEMPEL: Na schön, na schön! Aber warum sollen die wichtig sein?

SPINNE: Weil sie unter diesen Bedingungen besondere Fähigkeiten und

Techniken entwickeln, die auch für uns überlebenswichtig sein können.

STEMPEL: Zum Beispiel?

SPINNE: Nun, wahrscheinlich ist Ihnen bekannt, dass große Teile Belutschistans vor kurzem von einer Überschwemmungskatastrophe heimgesucht wurden.

STEMPEL: Kann sein.

SPINNE: Meinen Agenten ist es unter diesen äußerst extremen Bedingungen gelungen, eine geheime Produktionsstätte zu infiltrieren, in der daran gearbeitet wurde, ohne Strom und ohne Trinkwasser - ich wiederhole: ohne Strom und ohne Trinkwasser - *zu Wespe*: Sag du es!

WESPE: Einen leckeren Mandelkuchen zu backen!

STEMPEL: Sehr interessant! Aber wieso sagten Sie 'gearbeitet wurde'?

SPINNE: Ja, leider kam im entscheidenden Moment ein Angriff unserer amerikanischen Brüder und Schwestern dazwischen - sie bombardierten die geheime Hütte mit Tiefkühlpizzas! Unsere Agenten mussten schwer verletzt den Rückzug antreten. Aber wir bleiben dran! *Setzt sich*.

KISSEN: Na gut. Wespe, jetzt Sie. Spionageabwehr.

WESPE *steht auf*: Ja, wie Sie wissen, überprüfen wir regelmäßig und auch bei besonderen Verdachtsfällen...

KISSEN: Es reicht, wenn Sie sich kurz fassen!

WESPE: Das tue ich gerade. Also wie Sie wissen, überprüfen wir regelmäßig und auch bei besonderen Verdachtsfällen alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dieses Instituts sowie deren Umfeld. Bisher konnten wir erfolgreich jegliches Eindringen feindlicher Agenten in unser Institut abwehren.

KISSEN: Was ist mit der Neuen?

WESPE: Die neue Mitarbeiterin Schere wurde selbstredend - wie man so schön sagt - auf Herz und Nieren geprüft.

KISSEN: Wieso ausgerechnet Herz und Nieren?

WESPE: Aber Kissen, das sagt man so für eine äußerst gründliche Untersuchung!

KISSEN: Wieso sagen Sie dann nicht 'äußerst gründlich'? Das sind nur zwei Worte. 'Herz und Nieren' sind drei. Sie halten uns also nur unnötig auf.

WESPE: Oh, da muss ich Ihnen natürlich widersprechen. 'Äußerst gründlich' hat inklusive Leerzeichen siebzehn Buchstaben, 'Herz und Nieren' dagegen hat inklusive Leerzeichen nur fünfzehn. Fünfzehn ist kürzer als siebzehn.

KISSEN: Nein, nein, nein! 'Fünfzehn' ist nicht kürzer als 'siebzehn'. Beide Worte haben acht Buchstaben. Also sind beide gleich lang.

WESPE: Gemeint war selbstverständlich: fünfzehn ist weniger als siebzehn. Folglich ist ein Satz mit fünfzehn Buchstaben auch kürzer als ein Satz mit siebzehn Buchstaben.

KISSEN: Da müssen Sie schon lernen, sich korrekt auszudrücken, Wespe. Wenn man 'weniger' sagen will, dann muss man auch 'weniger' sagen und nicht 'kürzer'.

WESPE: Ich werde mir das gern merken. Nur eine Frage noch: Würden Sie Ihren Schreibtisch als weniger breit als den von Stempel bezeichnen oder eher als kürzer?

KISSEN: Meinen Schreibtisch lassen Sie bitte aus dem Spiel!

WESPE: Auf keinen Fall, Kissen! Das würde ganz klar meinem Auftrag widersprechen! Auch die Führungsetage muss überwacht werden.

KISSEN: Dann melden Sie sich wenigstens vorher an, wenn Sie meinen Schreibtisch durchsuchen wollen!

STEMPEL: Gut, gut, gut. Kommen wir zurück zu Schere. Ist sie sauber?

WESPE: Davon gehe ich aus. Sie macht auf jeden Fall einen frisch gewaschenen Eindruck.

STEMPEL: Ich meinte natürlich im sicherheitstechnischen Sinne.

WESPE: Na klar. War nur ein kleiner Scherz. Sie hat bisher alle 123 Tests bestanden.

STEMPEL: Sind das alle?

WESPE: Nein, ein abschließender Test fehlt noch, der MKVT-Test. Den machen wir morgen.

KISSEN: Warum erst morgen? Warum nicht heute?

WESPE: Uns ist leider das geeignete Testmaterial ausgegangen. Die Nachschublieferung kommt erst morgen.

STEMPEL: Na schön. Die Details müssen wir nicht wissen. Das Testergebnis teilen Sie uns morgen mit! *Mit Kissen ab.*

SPINNE: Den MKVT-Test kenne ich aber auch noch nicht. Und was für Material braucht man dafür?

WESPE: MKVT steht für Mandelkuchen-Verträglichkeit. Und das Testmaterial haben wir ja gerade eben vernichtet! *Beide kichernd ab.*

## 5. Szene

LEINE *kommt herein und knallt einen großen Stapel Briefe, Bücher und Zeitschriften auf den Tisch*: Das wird ja auch jeden Tag mehr, was die Herrschaften sich bestellen. - Sage ich gleich der Security Bescheid oder kucke ich erstmal selber? - Hm, ich glaube, die machen gerade Pause. Da will man ja nicht stören. *Nimmt nach und nach alles in die Hand, entfernt ggfs. die Verpackung, liest*: An die Geschäftsleitung: TV Today, Kicker, Historische Renner, Der Eisenbahnfreund, Der Wolfshund, Campingführer mit FKK-Sonderteil, Der Wildhund, Kommunikationstechnik der Amöboflagellaten, Der Kampfhund, Der Elektronik-Bastler, Der Spürhund, Chemie für Anfänger, Der Deutsche Schäferhund, Wie finde ich die richtige Frau, Der Jagdhund, Ratgeber: Was tun bei Fußpilz, Die Gladiatoren-Kämpfe, Der Wachhund, Omas Kuchen-Rezepte, Wie funktioniert eigentlich Forschung, Dein treuer Freund: der Hund, Erfindungen mit Pfiff, Ein Hund für alle Tage, Wie kläre ich mein Kind auf, und hier noch Brillenwerbung, Hörgerätewerbung, Putzmittelwerbung...

LOTOS *erscheint*: Sehe ich richtig, dass da jemand meinen Job macht?

LEINE *erschreckt*: Ach, Lotos, ich dachte, ihr macht Pause!

LOTOS: Pause ist Dienst und Dienst ist Pause! Das weißt du doch.

LEINE: Ich habe nur die Titel gelesen.

LOTOS: Was Interessantes dabei? *Setzt sich.*

LEINE: Hunde, Fußpilz, Amöben...

LOTOS: Also der übliche Scheiß! Wieder alles für Kissen?

LEINE: Ja. Geschäftsleitung oder Kissen.

BLÜTE *kommt vertäumt*: Die ist wirklich süß. Echt. Und dieses Lächeln! Oh Mann!

LOTOS *steht auf*: Wie schön, dass du dich wieder um deine Arbeit kümmerst! Setz dich! Hier! Du nimmst dir erstmal die ganzen Hundehefte vor!

BLÜTE: Was soll ich denn damit?

LOTOS: Komm wieder auf den Teppich, Junge! Du bist im Dienst und im Dienst wird Distanz gehalten! Du kennst doch die Vorschrift, oder?

BLÜTE: Ja, schon gut! Aber warum soll ich den ganzen Hundescheiß hier durchsehen?

LOTOS: Das muss ich dir doch wohl nicht erklären! Das ist eine Dienstvorschrift. Jede Seite muss auf geheime Mitteilungen untersucht werden und das gründlich!

SCHERE *erscheint*: Hallo! - Oh, störe ich gerade?

BLÜTE: Nee, komm ruhig rein.

LOTOS: Stopp! Nein! Solange die Post nicht freigegeben ist, darf hier niemand rein!

SCHERE: Schon gut. Entschuldigung. Ist was für mich dabei?

LOTOS: Bestimmt nicht. Die Post geht grundsätzlich immer an die Geschäftsführung. Wenn Sie mal was bestellen wollen: immer über die Geschäftsführung.

LEINE: Das macht hier aber praktisch niemand.

SCHERE: Warum denn nicht?

LEINE: Weil das sehr kompliziert ist. Da muss man ein achtseitiges Formular ausfüllen und eine ausführliche Begründung erfinden, und die beiden Chefs müssen das dann absegnen.

BLÜTE: Aber wenn du es mal versuchen willst, kann ich dir dabei helfen.

SCHERE: Danke, das ist nett.

LOTOS: Das ist nicht deine Aufgabe, Blüte! Für Scheres Anträge ist Faden zuständig! *Zu Schere*: Und jetzt seien Sie bitte so freundlich... *Handbe-*

*wegung: raus.*

SCHERE: Kein Problem! Ich bin schon weg! *Ab.*

LOTOS: Und Leine zieht bitte auch Leine!

LEINE: Ich wollte euch auch nicht stören. Ich muss sowieso mal meine Wanduhr kontrollieren, ob die Batterie noch in Ordnung ist. Die scheint heute so langsam zu gehen.

LOTOS: Stopp! Das ist verdächtig! Also was musst du tun, wenn irgendwas verdächtig ist?

LEINE: Naja, euch Bescheid sagen.

LOTOS: Und wem noch?

LEINE: Wespe.

LOTOS: Genau! Wespe! Und da wir hier schwer beschäftigt sind, gehst du jetzt zu Wespe und lässt sie deine Uhr kontrollieren, klar?

LEINE: Ich glaube aber, dass nur die Batterie ein bisschen leer ist.

LOTOS: Was du glaubst oder nicht, das kannst du dem Pastor in der Kirche erzählen! Hier interessiert das keine Sau! Und jetzt ab zu Wespe!

LEINE: Wie du meinst. Ist schon in Ordnung. Könnt ihr mir den Campingführer geben, wenn ihr den kontrolliert habt?

LOTOS: Können wir. Blüte bringt ihn dir.

BLÜTE: Wieso ich?

LOTOS: Damit du ein bisschen abgelenkt bist.

LEINE: Danke. *Ab.*

*Das Licht geht aus. Kurz darauf erscheint Poller mit Taschenlampe.*

POLLER: Kein Problem. Das habe ich gleich. Wenn ihr mich nicht hättet!

BLÜTE *für sich*: Dann gäbe es hier keine Stromausfälle.

POLLER: Wahrscheinlich hat sich Eimer wieder an den Sicherungen zu schaffen gemacht. Die kriegt noch alles kaputt.

BLÜTE: Warte mal, wie lange brauchst du?

POLLER: Höchstens zwei Minuten. *Ab.*

BLÜTE: Da muss ich schnell die anderen Räume kontrollieren! *Will weg.*

LOTOS: Stopp! Horch mal an deiner Brust!

BLÜTE: Meinst du mein Herz? Das schlägt wie wild!

LOTOS: Ich meine deinen Alarm-Pieper. Kommt da irgendein Geräusch raus?

BLÜTE: Ich glaube nicht.

LOTOS: Dann setz dich wieder hin. Jeder hier im Institut weiß, wie man so ein Ding bedient. Und solange das nicht piept, ist niemand in Gefahr.

BLÜTE: Aber Schere hatte noch keine Einführung. Die weiß es bestimmt noch nicht.

LOTOS: Ach so, und jetzt willst du ihr helfen, das Gerät in ihre Brusttasche einzuführen, richtig?

BLÜTE: Naja, ich bin doch der Experte dafür.

LOTOS: Für was?

BLÜTE: Ach, für die Alarmgeräte natürlich. *Licht geht wieder an.*

LOTOS: Oh, wie schön! Da kannst du dich ja endlich den Hunden widmen.

BLÜTE *setzt sich deprimiert*: Scheiß-Job! Scheiß-Köter! Wer bestellt sich bloß sowas? - Und was machst du?

LOTOS: Ich gebe Schere die Einführung in den Alarm-Pieper. Bis gleich. *Ab.*

BLÜTE *kriegt einen Wutanfall, schreit*: Aaaaah! *Schmeißt die Hefte auf den Boden, hüpfert darauf herum.*

POLLER *kommt*: So, wieder alles in Ordnung! Wenn ihr mich nicht... Was ist los? Gibt's ein Problem? Soll ich deine Chefin holen?

BLÜTE: Nein, bloß nicht! Diese bescheuerte Kuh! Die macht mir alles kaputt!

POLLER: Bist du etwa verknallt in die?

BLÜTE: In die doch nicht! In die bestimmt nicht!

POLLER: So schlimm ist sie doch gar nicht.

BLÜTE: Die ist noch viel schlimmer! Das ahnst du überhaupt nicht.



POLLER: Also wenn ich mir vorstelle, dass ich mit ihr... *sieht sich vorsichtig um...* dass ich mit ihr auf 'ner einsamen Insel wäre - ich würde sie nicht ins Wasser schubsen.

BLÜTE: Aber ich! Ich würde sie den Haien zum Fraß vorwerfen! *Macht die passende Bewegung.*

POLLER: Naja, du wirst schon deine Gründe haben.

BLÜTE: Aber wahrscheinlich würden sich die Haie an der die Zähne ausbeißten. Oder sie würde die Haie fressen! Ja, so rum wäre das bestimmt.

POLLER: Na, kommt Zeit, kommt Rat. Ist ja auch bald Weihnachten. *Ab.*

BLÜTE: Was soll das denn jetzt? Was hat Weihnachten damit zu tun? *Hebt einige Zeitungen wieder auf, legt sie auf den Tisch, haut einmal drauf:* So, alles kontrolliert! *Ab.*